

albereit abgangen.) Zue gehorsammisten schuldigkeit an wysen. So bald auch besagtes Frantzösisches Kriegs volckh auss besagten Passen eintweder durch der H. vermittlung, oder durch Jr Keys: May: Kriegs macht aussgewichen oder abgetriben, solle alles Jnn vorigen Standt, wie es vor solcher Frantzösischer occupation gewesst, gelassen oder widerumb gestelt worden.

Dises hab ich den H. auss Keys: instruction vortragen lassen, für mein Person aber die H. dabei ersuechende, sy wollen dis werkh Jnnen Zue guetem Jnn solche tieffe Consideration Ziechen, damit die Keys: intention hierunder erhalten, und dardurch der gesambten nachbarschafft fridliche wolstandt und ruw Conserviert unnd gesteuert werden möge, wie dan Jr Key: May: anderstwo hierinnen gewüss nit Zylen Thuet, Alss da mit die H. sich selbst Jnn guethem fridlichen wäsen erhalten, so ich samentlich von hertzen Wünschen Thuen."

- 1) s. EA V 2, 947 (Nr. 745)
- 2) Deren Namen s. ebenda 947; Stadt und Amt Zug war durch Wolfgang **Wickart** und Niklaus II. **Iten** vertreten.
- 3) s. Rott/Représentation IV 2, 290 Reg.
- 4) s. EA V 2, 940 c
- 5) s. Pieth/Bündnergeschichte 220
- 6) Ob damit das gleiche Schreiben, auf welches in Anm. 4 hingewiesen wird, gemeint ist, bleibt fraglich.
- 7) s. Jecklin/Materialien I 370 Nr. 1609 Pt. 1

Kopie, wohl aus dem Besitz des Zuger Stadt- und Amtrates **Beat II.**
Zurlauben - AH 124, 57-58 und 61-62 - Blatt 61 und 62 leer

36

1645 November 8., Muri

A

MEMORIALE [ÜBER DIE KONFERENZ DER GESANDTEN DER VII IN DEN
FREIEN ÄMTERN REG. ORTE - VIII ALTE ORTE AUSG. BE - IN
MURI] BETREFFEND DIE RECHTE [DES GERICHTSHERRN DER HERR-
SCHAFT HILFIKON, SEBASTIAN PEREGRIN] ZWYER, [IN DESSEN
HERRSCHAFT SOWIE IN SARMENSTORF]¹

"Alss dan auff heüt dato, Vor den ... herren [Gesandten der obge-
nannten Orte:] Johann Ludwig **Schne[e]bergeren**, Zügherr, Seckhellmei-
ster, undt dess Rahts [von] Zürich. [Garde]hauptman Wolff[gang]
Dietrich [Theodor] **Reding**, Landtshauptman, undt des [Land-]Rahts Zue
Schweitz. hauptman **Beat [II.]** Zur Lauben, Alt Amman, unndt des
[Stadt- und Amts-]Rahts Zue Zug, Erschienen der ... herr Oberster
Zweyer von Eebach, Jetziger Besitzer dess Schlosses Hilffighon
Fürbringende, wie dass Er in Crafft seiner [der Herrschaft Hilfikon]

urbahrien², Lechen Kauff, undt marckhbriefffen, auch anderen briefff undt Siglen, Zuo praetendieren undt begehren habe, Erstlichen bey dem Schloss Zue Hilfffigkhon die Grichtsbahrkheit, also dass die Besitzer desselben eignen undt Meyerhoffs güeteren, in Jederem fürfallenden Streitigen sachen, von ihme Recht geben undt nemen solten. Demnach Zue Sarmistorff die Vogtey oder Vogtrecht, wie auch den Zwing undt Baan Zu richten, umb Erb undt eigen Jnnert den Siben marck Steinen³, ess sye auff heüseren güeteren undt Strassen, so darin begriffen, undt mit namen daselbsten Zue Straffen umb all Fräffel undt buessen biss anss Bluet, dannethin auff den güeteren so man nempt die Schueepossen, undt dennen so Jhme vögtig oder Zinsbahr seint, under seinem namen undt gwalt, Zue pfenden, Zue Pieten undt verpieten, undt wass dergleichen der vogtey, undt Grichts=Zwang anhengig sein mag Zue üben. Da hingegen aber von den Jnwohnern [=Dorfgenossen] dess dorffs Sarmistorff berichtet worden, wass massen Sy von altem hero gehört undt erfahren habent, dass alle fräffel und buessen, dem Landtvogt [der Freien Ämter - damals war dies Peter I. **Blumer** -], Zue handen der hohen Oberkheit [d.h. der besagten reg. Orte] Zustendig syen, vorbehalten, wass sich Zwüschen dt den Marckhsteinen, die allein wie sy gehört auff einanderen deüten solten, Jnnert ... [24] schuech weit, undt breit, fählbares Zuegetragen, dass ein H. Zue Hilfffigkhon Zuestraffen gehabt, dess gleichen, under desselben herbst undt Meyengericht alle seine Zeissbahr, wie auch Schuoppossische güeter verrechtfertiget worden, die übrigen aber sy syent gelegen wo sy wollen, under einess Landtvogts Grichts staab gen Villmärgen gezogen, auch durch den selbigen weibel [des Amtes Villmergen] die pott undt verpott under dem gwalt undt namen [der reg. Orte] verrichtet worden. etc.

Warüber nun Er H. oberst widerumb repliciert, dass eben diss sein beschwärdt, undt solche meinung sye, dass dardurch seinen Urbahrien, briefff undt Siglen eingriff beschechen, undt bey diser glegenheit beklage, undt begehre, dass man Jhne bey angeregten urbahrien, undt sonderlich deme der marckhen halber auff Anno 1609 auffgerichten Autentischen briefff⁴ schirmen, undt die unordnungen allerseits abschaffen wolle etc.

Welches alless obwollgedachte herren mit mehrerem angehört, angeregte gwahrsaminen ersehen undt erdauret, den Augenschein Ueber dass ein undt Ander Eingenomen, undt dessentwegen sich entschlossen dessen ihren Gnedigen H. undt Obern, gnuogsamben mündtlichen bericht abzueleggen, undt mit aller seiner beschaffenheit denselbigen Zue vehrnerer Disposition überlassen."

1) s. Zurlaubiana AH 124/3 spez. Anm. 5

2) s. ebenda etwa AH 124/62

3) s. ebenda AH 124/10

4) s. ebenda AH 124/3 Abschnitt 3

Kopie vom Landschreiber-Substitut der Freien Ämter, Johann Melchior
Kolin - AH 124, 59-60

37

1607 Dezember [19./]19.

KLAGEPUNKTE¹ [DES STRAFGERICHTS VON ILANZ] WIDER DEN BISCHOF
VON CHUR, JOHANN V. [FLUGI, IN ZUSAMMENHANG MIT DEN BÜND-
NERWIRREN]

Gehört zu AH 124/41

s. Zurlaubiana AH 75/128

Abweichungen:

Einleitung und Pt. 1: "Die herren Klagen in nammen gemeiner 3 Pünd-
ten mit Jrem fürsprechen H.^r Dumeni **Gulfin**:

1. Dz er ein brieff gefuonden hatt die selbigen schriffte Zuo Mey-
landt geschikht, lauoht processen Wellich Jr Fürstlich Gn. nit be-
füegt Weer."

Pt. 7: "Dz er mitt Raath unnd hilff dess H. Cardinals Zuo Meylandt
[Erzbischof Federico **Borromeo**] ein [Priester-]Seminarium Zuo Chur
hatt begert auffzuorichten, die Apostatas Zuovertriben."²

"Copia der Klag Puncten"

1) Das Dokument trägt die Bezeichnung "B".

2) In AH 75/128 wurde das letzte Wort dieser Passage fälschlich mit "...
Apostatas zuo vertheillen" transkribiert. Richtig heisst es dort aber
"... Apostatas zuo vertheyblen".

Kopie, nicht von der gleichen Hand wie AH 75/128, doch von der näm-
lichen wie AH 124/34. Dorsualnotiz von der gleichen Hand wie
AH 124/39. Wohl aus dem Besitz des Zuger Stadtschreibers **Konrad III.**
Zurlauben. - AH 124, 63

38

1656 Juni 19., Bremgarten; "in yl"

A

SCHREIBEN VOM [LANDSCHREIBER DER FREIEN ÄMTER], B[EAT] J[A-
KOB I.] ZURLAUBEN, [AN DEN ZUGER STADT- UND AMTSRAT
BEAT II. ZURLAUBEN]

"Jch erinnere mich dessen da der H. vatter geredt der [Sebastian Pe-